

Im Sitzen pflegen diese Falter, wie ihre europäischen Artgenossen die Hinterflügel mit einer eigenthümlichen Reibebewegung zu heben und zu senken. Ob diese Bewegung zur Dufterzeugung dient¹⁾ oder ob auf diese Weise ein Stridulationsapparat in Thätigkeit gesetzt wird²⁾ (wie ja auch manche europäischen *Thecla* ihn als Puppe besitzen³⁾) läßt sich ohne Weiteres nicht entscheiden: merkwürdig bleibt nur, daß die beim leisesten Windhauch durcheinander flatternden Flügelanhänge eine solche Bewegung gestatten, ohne Schaden zu nehmen.

Ich will davon absehen, hier die von mir beobachteten *Thecla*-Arten alle anzuführen, da ich doch gegenwärtig nichts, als ein sehr unvollständiges Verzeichniß zu geben im Stande wäre. Nur sei noch bemerkt, daß ganz besonders artenreich uns die *mavors*-Gruppe entgegentritt und daß durch ihre große Individuenzahl die Arten der *linus*-Gruppe auffallen, wozu auch der besonders bei Rio Comprido d'Estrella häufige *Thecla phalerus* gehört.

(Fortsetzung folgt).

Zur Psocidenfauna Westfalens

Von **Hermann Loens**,

Was den augenblicklichen Stand der Psocidenfauna Europas anbetrifft, so behauptet Deutschland hierin den ersten Rang und in Deutschland ist Westfalen das in psocidologischer Hinsicht besterforschte Gebiet.

In seiner „Monographie der deutschen Psociden“ (Jahresb. d. Westf. Prov.-Vereins für 1879) führt Herr H. Kolbe 33 westfälische Arten an, von denen aber *Amphigerontia subnebulosa* St. zu *Amph. bifasciata* Latr. gezogen werden muß.

Dazu kamen noch von demselben Verfasser unter dem Titel: „Neue Psociden der paläarktischen Region“ (Ent. Nachr. 1882) noch 5 neue Westfalen hinzu, nämlich:

Caecilius perlatus K., *Peripsocus parvulus* K., *Pseudopsocus Rostocki* K., *Kerobasis muraria* K. und *Tichobia alternans* Kolbe.

¹⁾ Haase, Corresp. Entomol. Ver. „Iris“, 1886, Heft 3, p. 106.

²⁾ Swinton; the Entomologist's „Monthly“ Magazine XIV, p. 209.

³⁾ Kleemann; vgl. Schilde, Stettin. Zg. 1877, p. 86, sowie the Entomologists Monthly Mag., XIV p. 137.

In der im „Jahresbericht des Vereins für Naturkunde zu Zwickau“ im Jahre 1887 gegebenen Uebersicht der Europäischen Psociden führt Kolbe noch *Atropos distincta* K. für Westfalen an und da ich *Troctes silvarum* K. sowie *Peripsocus pupillatus* Dale auch bei Münster fand (Jahresb. d. Westf. Prov.-V. für 1888), so ergibt sich für unser Gebiet die stattliche Anzahl von 40 veröffentlichten Arten gegenüber 49 deutschen.

Es werden zwar noch *Lepinotus sericeus* K., *Psoquilla marginepunctata* Hg. und *Psyllipsocus Ramburii* Selys für Deutschland angegeben; aber *Lep. sericeus* ist wahrscheinlich synonym mit *Sepl. inquilinus* und *Psoquilla* soll einmal bei Hamburg, *Psyllipsocus* bei Aachen gefunden sein.

Im Laufe des Jahres 1889 habe ich ferner hier bei Münster noch *Caecilius piceus* K., *Kolbia quisquiliarum* Bertkau, *Trichopsocus lirtellus* M.L., *Dorypteryx pallida* Aaron und *Bertkiania prisca* K. gefunden beziehungsweise erkannt und da ich außerdem die var. *major* K. des *Psocus sexpunctatus* L. als gute Art ansprechen muß, so ergeben sich im Ganzen 46 Arten für das Gebiet, wovon folgende auf Westfalen beschränkt sind:

Psocus major K., *Pterodela Quercus* K., *Peripsocus parvulus* K., *Pseudopsocus Rostocki* K., *Kerobasis muraria* K., *Tichobia alternans* K. und *Atropos distincta* K. —

Elipsoeus laticeps K. ist sonst nur bei Tübingen, *Caecilius perlatus* K. im Schwarzwald und in England, *Caecilius piceus* K. bei Halle, im Schwarzwald und bei Berlin, *Kolbia* bei Bonn und Berlin und *Bertkiania* nur bei Bonn gefangen worden.

Der Deutschen Fauna angehörend, aber bis jetzt in Westfalen noch nicht entdeckt sind folgende drei Arten: *Psocus quadrimaculatus* Latr., *Neopsocus rhenanus* K. und *Troctes Formicarius* Hg.

Der erste wird sicher bei uns vorkommen, da er im Osten (Brandenburg) und Westen (Rheinprovinz) von Westfalen gefunden ist.

Aus dem außerdeutschen Europa sind bis jetzt noch 11 Arten bekannt geworden, nämlich: *Amphigerontia flavo-nimbata* Rost. (Nordrußland), *Psocus montanus* K. (Kärnthen), *Myopsocus Eatoni* M.L. (Portugal), *Praphopsocus nervosus* St. (England), *Caecilius oculatus* K. (Littorale), *Caecilius corsicus* K. (Corsika), *Caecilius atricornis* M.L. (England, Holland), *Peripsocus obscurus* Rambur (Frankreich), *Psyllipsocus Ramburii* Selys (Frankreich), *Philotarsus Dali* M.L. (England, Italien) und *Psoquilla marginepunctata* Hg. (England). —

Lepinotus piceus M.L. (England) fällt jedenfalls mit *L. inquilinus* und *sericeus* zusammen.

Es ergeben sich also 46 Westfälische gegen 49 Deutsche und 60 Europäische Psocidenspecies. — —

In Folgendem gebe ich noch einige Anmerkungen über das Vorkommen der für das Gebiet neuen oder seltneren Arten:

Dorypteryx pallida Aaron: Wurde von mir am 19. 11. 85 im paläontologischen Hörsaal der hiesigen Akademie entdeckt.

Amphiperontia Fasciata F.: Von Mai bis Ende Juni an Tilia, Ulmus, Quercus, Platanus und Fagus sehr häufig. Sie scheint nur eine Generation (wenigstens hier) zu haben.

Psocus bipunctatus L. ist dies Jahr ebensowenig von mir gefangen, wie

Psocus morio Latr.

Psocus major n. sp. (var. *major* K.). Diese neue Art wurde von mir bereits im August 1885 in einem Stücke von Viburnum geklopft; 1889 klopfte ich an drei verschiedenen Stellen 3 Stücke von Quercus.

Da die „Monographie der deutschen Psociden“ von H. Kolbe vielleicht selten ist, so setze ich die Varietätsdiagnose Kolbe's aus dem „Achten Jahresb. d. Westf. Prov.-V. für 1879“, welche wegen ihrer Genauigkeit als Artdiagnose völlig genügt. hierher:

„Var. *major* Kolbe. Corpus majus, signaturis alarum distinctioribus quam in stirpe generali. Cellulae posticae vertice lato, interstitio inter bases venulae transversalis posticae primique ramuli rami venae submedianae exterioris duplo vel triplo latiore quam inter hujus ramuli basin atque ramuli secundi ejusdem rami. — Long. al. ant. 5 mm.

1 ♂ und 3 ♀ bei Münster auf Quercus Robur L. gefunden“

Die Größe des Thieres, die stärkere Punktierung der Flügelmembran, die stärkere Punktierung der beständige Flügelgeäder, sowie sein Vorkommen auf Schneeball und Eichen (*Ps. sexpunctatus* kommt meines Wissens und nach Kolbe nur auf Tilia und Ulmus vor) haben mich veranlaßt, ihn als eigne Art hinzustellen; die *Caecilii* aus der *obsoletus-piceus*-Gruppe sowie *Stenopsocus immaculatus* und *St. Lachlani* zeigen untereinander keine größeren, wenn überhaupt so starke Unterschiede wie *Ps. sexpunctatus* und *Ps. major*. — —

Mesopsocus unipunctatus M.: Von Mai bis Mitte Juli an Bäumen aller Art massenhaft. Ein einzelnes ♀ fand noch 4. 9. 89.

Elipsocus laticeps K. fand ich dieses Jahr nicht.

Trichopsocus hirtellus M.L. wurde von mir in einer Gärtnerei Münsters in diesem Sommer in Menge an der Unterseite der Blätter von *Aralia*, *Nereum* und *Camelia*, die stark mit Schildläusen besetzt waren, entdeckt.

Caecilus piceus K. fand ich am 6. 9. 89 im hiesigen botanischen Garten in Menge auf einer kleinen von Krupp aus Essen stammenden *Abies nobilis* Lindl. (aus Californien).

Auf andern, ganz in der Nähe stehenden, exotischen Koniferen war das Thierchen nicht zu finden.

Kolbia quisquiliarum Bertkau: Von dieser interessanten, geophilen Caecilline, die bisher nur bei Bonn und Berlin in Grase und unter Steinen und zwar nur als geflügelte ♂ und flügellose ♀ gefunden war, klopfte ich am 15. 9. 89 in der Nähe von Münster ein vollständig geflügeltes ♀ in Mannshöhe von einer schwach-belaubten Eiche.

Bertrania prisca K. 29. 8. 85 eine halbe Stunde von Münster 1 Stück unter Steinen bei kleinen, schwarz-braunen Ameisen gefunden. 17. 7. — 21. 8. 89 im hiesigen Schloßgarten zwischen den Fugen einer kleinen Mauer häufig, doch nur flügellose ♀.

Pseudopsocus Rostocki K. 1 Stück am 9. 6. 89 in der Nähe von Münster unter Apfelbaumrindenschuppen gefangen.

Dieses vom Autor als seine Art erkannte Stück ist das einzige in Sammlungen existirende, da Herr Kolbe das einzige von ihm gefundene Stück der Anatomie wegen zergliedert hat. Münster i. W. im Dezember 1889.

Necrolog.

Am 29. September 1889 starb nach kurzer Krankheit einer der eifrigsten Lepidopterologen Deutschlands, Christian Theodor Glitz, Rechnungs-rath an der königlichen Klosterkammer zu Hannover. Er wurde in Hannover am 13. Februar 1819 geboren, besuchte dort die königliche Hofschule und trat

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Loens Hermann

Artikel/Article: [Zur Psocidenfauna Westfalens 5-8](#)